



Das Dazwischen

Von Judith Schuck

Im Kunstraum Kreuzlingen ist aktuell ein Projekt von Studierenden der Uni Konstanz zu sehen: Eine Ausstellung der Berliner Künstlerin Nikola Irmer, sowie im Tiefparterre eine Wunderkammer. Das Konzept entstand im Rahmen eines kunstwissenschaftlichen Seminars.

Kreuzlingen Gemeinsamkeiten und Unterschiede machen einen Bestandteil der Ausstellung «Animalerisch» der zeitgenössischen Malerin Nikola Irmer und der «barocken Wunderkammer» im Keller aus. Kuriositätenkabinett ist eine weitere Bezeichnung für den Vorgänger unserer heutigen Museen: Im 15. Jahrhundert segelten die Menschen von Europa aus zunehmend in die Welt hinaus. Von den Entdeckungs- und Eroberungsreisen brachten sie allerlei ausgestopfte Tiere, Skelette, Pflanzen, Muscheln und sonderbare Gegenstände mit, die dann in den Wunderkammern, auf denen unsere Ausstellungskultur basiert, präsentiert wurden. Eine solche frühe Form des Museums haben die Studierenden im



Die Künstlerin Nikola Irmer vor einem ihrer «Color Field Paintings».

jus

Tiefparterre nachgestellt, nicht ganz ohne Humor und ziemlich im Dunkeln mit schwarzem Hintergrund und verwinkeltem Raum.

Oben, im Kunstraum, haben sie sich für den «White Cube» als modernen Ausstellungswürfel entschieden, hier ist es hell und weiss und klar strukturiert.

Die Tierbilder Nikola Irmers entstanden hauptsächlich in Naturhistorischen Museen. Auf den ersten Blick lebendig scheinend, bemerkt man schnell, dass es sich um präparierte und ausgestopfte Vögel, Tiere und Reptilien handelt – womit der Bogen zur Wunderkammer gespannt wäre. Doch ist man sich

gar nicht immer ganz sicher, ob die Tiere wirklich alle tot sind – das Zwischen Leben und Tod schwingt mit. Mal fehlt das Glas für die in Formaldehyd eingelegte Schlange, mal ist es nur ein hauchdünne Folie, die über den ausgestopften, wie lebendig wirkenden Vögeln liegt. Auch der Zustand zwischen dem Betrachter der Bilder und dem durch die Tieraugen betrachtet werden ist nicht ganz geklärt. Ein weiteres Dazwischen, das der Besucher erfahren kann.

«Animalerisch», Neue Werke von Nikola Irmer und «Wunderkammer» bis 23. Juli 2017 im Kunstraum Kreuzlingen.